KPÖ
GEMEINDERATSKLUB

8011 Graz, Rathaus, Zimmer 236–239

Tel.: + 43 (0) 316 / 872-2151
Fax: + 43 (0) 316 / 872-2159
E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderat Christian Sikora

Donnerstag, 7. Juli 2022

Antrag

Betrifft: **Kunstprojekt Silos Reininghaus**

Sehr geehrter Herr Stadtrat Riegler!

Der neue Stadtteil Reininghaus wächst ständig und bald sollen dort bis zu 12.000 Bewohner:innen eine neue Heimat finden. Erst kürzlich wurde der 30.000m2 große Reininghaus Park, als Herzstück des Areals, eröffnet.
Mitten im neuen Stadtteil Reininghaus befindet sich jedoch auch noch das eine oder andere Industrie Gebäude. Darunter ein Silo der Mälzerei der Firma *Stadlauer*, sowie, auf Höhe der FH Joanneum, ein Tierfuttersilo der Firma *Garant*. Aufgrund ihrer Dimensionen und der nackten Fassaden, passen die beiden Gebäude nicht sehr gut in das Bild des neuen, modernen Stadtteils.
Das bietet Chancen für die Grazer Street-Art-Szene, welche über große Potenziale verfügt, aus den kargen Gebäudefronten sehenswerte Hingucker zu machen. Erst kürzlich wurde der Dachterrasse des Möbelhauses *Leiner* in Graz, in sehr gelungener Weise, von den Kreative ein neues Gesicht verpasst. Die beiden Silos in Reininghaus könnten im Rahmen eines Projekts so ebenfalls künstlerisch gestaltet werden.
Ähnlich wie beim ehemaligen Silo der Firma *Tagger* in der Puchstrasse, könnte die Gestaltung in Kombination mit Fotovoltaik (z.B. in Kooperation mit der Energie Graz) einhergehen, damit die kahlen Gebäude-Fronten nicht nur künstlerisch, sondern auch Energie gewinnend genutzt werden.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs den

Antrag

Der zuständige Stadtrat Günther Riegler wird aufgefordert, zu prüfen, ob eine künstlerische Gestaltung der beiden Silos in Reininghaus möglich ist und, bei positiver Bewertung, einen, dem Motiventext entsprechenden, künstlerischen Prozess zu starten.

Grazer Volkspartei
GEMEINDERATSCLUB

GR Marion KREINER 7.7.2022

A N T R A G

Betreff: Nachnutzung des Verkehrserziehungsgartens im Stadtpark

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Der Platz und die Möglichkeiten einem Kleinkind in der Stadt, vor allem in der Innenstadt, das Lauflernrad- und Fahrradfahren beizubringen sind leider sehr eingeschränkt. Eine hervorragende Möglichkeit bieten hier jedoch die Flächen des aufgelassenen Verkehrserziehungsgartens im Stadtpark. Diese Flächen sind bereits asphaltiert, Gefahrenquellen wie z.B. Autos, Radfahrer und andere Verkehrsteilnehmer sind nicht vorhanden.

Bereits jetzt wird diese Möglichkeit von vielen Eltern und deren Kindern genutzt. Abgegrenzte asphaltierte Flächen, die nur die Kleinsten nutzen können und zusätzlich auch räumlich abgegrenzt sind, sind tatsächlich rar. Sowohl auf öffentlichen Plätzen als auch z.B. auf den Wegen im Augarten-Park fahren vermehrt Radfahrer und lässt somit nur eingeschränkt oder gar nicht ein sicheres Fahrradfahren erlernen zu. Zumal das Fahrradfahren im Stadtpark selbst ja verboten ist. Umso mehr gilt es diese Fläche im Stadtpark für unsere Kleinsten zu erhalten.

Deshalb stelle ich namens des ÖVP–Gemeinderatsclubs folgenden

Antrag:

Die zuständigen Abteilungen werden ersucht, dass bei zukünftigen, den aufgelassenen Verkehrserziehungsgarten im Stadtpark – neben dem Kinderspielplatz – betreffenden Planungen die vorhandene oder zumindest ein Teil der asphaltierten Fläche des aufgelassenen Verkehrserziehungsgartens für Kleinkinder und Kinder erhalten bleiben möge, um unseren Kleinen auch weiterhin ein sicheres Erlernen von Lauflernrad- und Fahrradfahren zu ermöglichen?

Grazer Volkspartei
GEMEINDERATSCLUB

GR HR DI Georg TOPF 7.07.2022

A N T R A G

Betreff: Gehsteig in der Pauluzzigasse

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Die Pauluzzigasse ist eine gut von Fußgängern frequentierte Gasse, die das nördliche Siedlungsgebiet des Ruckerlbergs mit der Riesstraße bzw. den öffentlichen Verkehrsmitteln am Riesplatz verbindet.

Seitens der Bevölkerung, aber auch dort ansässigen Betriebe wurde an uns der Wunsch nach einem Gehsteig, welcher auf der Westseite der Gasse errichtet werden könnte, herangetragen.

Aus den angeführten Gründen stelle ich namens des ÖVP-Gemeinderatsclubs den

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrates Graz und der Holding Graz werden ersucht, die Umsetzung eines Gehsteiges auf der Westseite der Pauluzzigasse zu prüfen und umzusetzen.

Grazer Volkspartei
GEMEINDERATSCLUB

GR Dr. Claudia UNGER 7.7.2022

A N T R A G

Betreff: Verbreiterung des Gehsteiges in der Leonhardstraße

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Auf der Homepage der Stadt Graz wird Zufußgehen als klimaschonendste Form der Fortbewegung und Alternative zum Individualverkehr angepriesen. Hierzu muss aber das Zufußgehen attraktiver und die Hauptstrecken für Fußgänger:-innen ausgebaut werden.

In der Leonhardstraße sind trotz Wegfalls der Parkplätze die Gehsteige weiterhin schmal und unattraktiv. Eine Verbreitung der Gehsteige in diesem Bereich würde die Straße selbst attraktiveren und die Gewerbetreibenden und Gastronomie vor Ort fördern. Dies würde die Menschen animieren, öfter zu Fuß zu gehen, die Aufenthaltsqualität und die Sicherheit erhöhen sowie das Erscheinungsbild der Straße verbessern, zumal auch Begrünungsvorkehrungen getroffen werden könnten.

Aus den dargestellten Gründen stelle ich den

Antrag,

Frau Verkehrsstadträtin Mag.[a.] Judith Schwentner möge die neu eingerichtete Stelle der Fußverkehrsbeauftragten ersuchen, die Möglichkeiten einer Verbreiterung des Gehsteiges im Bereichen von der Lichtenfelsgasse bis zur Merangasse zu prüfen und über die Möglichkeit und Kosten bis zur Gemeinderatssitzung im September zu berichten.

FPÖ GRAZ
Gemeinderatsklub

Antrag, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **07. Juli 2022** von Klubobmann Mag. Alexis Pascuttini

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 07. Juli 2022

Betreff: Baumpflanzung Josef-Pock-Straße
Antrag

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Immer schon waren die Grundstücke der ÖBB von der Kreuzung Josef-Pock-Straße/Ibererstraße bis zu den Hausnummern 48 der Josef-Pock-Straße mit großen Bäumen bepflanzt, die als Sonnen- und Lärmschutz dienten.

In diesem Bereich wurde der gesamte Baumbestand abgeholzt und keine neuen Pflanzungen vorgenommen. Dieser Umstand trägt dazu bei, dass die Bewohner zum einen ihr gewohntes grünes Ortsbild verloren haben und nun auf eine Lärmschutzmauer blicken müssen.

Hier sollten die zuständigen Stellen unbedingt tätig werden und sich im Gespräch mit dem Grundstückseigentümer auf neue, bereits gut angewachsene Bäume zur Nachpflanzung einigen.

Daher stelle ich namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgenden

Antrag
gem. § 17 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen mit der ÖBB in Kontakt treten und prüfen, bis wann eine Baumpflanzung vorgenommen werden kann.

FPÖ GRAZ
Gemeinderatsklub

Antrag, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **07. Juli 2022** von Klubobmann Mag. Alexis Pascuttini

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 07. Juli 2022

Betreff: Geschwindigkeitsbeschränkung Alte Poststraße
Antrag

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Im Bereich der neu errichteten Haltestelle bei der Alten Poststraße kommt es auf Grund mehrerer Punkte zu einer erhöhten Verkehrs- und Fußgängerfrequenz. In unmittelbarer Nähe befinden sich eine Tankstelle, ein Supermarkt, ein Restaurant und eine Konditorei. Verstärkt queren Kinder und Jugendliche diese Straßenstelle auf dem Weg vom Spielplatz in der Vinzenzgasse zu den Wohnsiedlungen östlich der Alten Poststraße.

Vor allem wenn der Plabutschtunnel gesperrt ist, wird die Alte Poststraße zu einer beliebten Ausweichstraße, wodurch der Fahrzeugverkehr entsprechend zunimmt.

Aufgrund der angeführten Umstände wird seitens der Anrainer eine permanente 30 km/h-Beschränkung der Alten Poststraße im Bereich der Bushaltestelle zwischen der Dreierschützengasse und der Bodenfeldgasse gefordert.

Daher stelle ich namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgenden

Antrag
gem. § 17 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen prüfen, ob und bis wann eine Geschwindigkeitsbeschränkung laut Motiventext umgesetzt werden kann.

Antrag, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **07. Juli 2022** von Klubobmann Mag. Alexis Pascuttini

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 7. Juli 2022

Betreff: Laufende Instandhaltung Burg(ruine) Gösting
Antrag

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Bereits seit geraumer Zeit sorgt der Zustand der Burg(ruine) Gösting für Gesprächsstoff in Graz. Jetzt sollen laut Medienberichten nun endlich die entsprechenden und notwendigen Sicherungsmaßnahmen getroffen werden.

Konkret sollen bis Herbst in mehreren Etappen die noch ausständigen und für Wiedereröffnung notwendigen baulichen Schritte erfolgen. Seitens des Bundesdenkmalamtes heißt es aber auch, dass die Ruine permanent gewartet werden muss, denn durch die Witterung bröckle das Mauerwerk ständig. Das verursacht laufende Kosten.

Wie eine Anfrage des FPÖ-Nationalratsabgeordnete Hannes Amesbauer im April 2021 an den zuständigen Vizekanzler Werner Kogler bezüglich finanzieller Unterstützung zur Wiederherstellung des Mauerwerks seitens des Bundes ergeben hat, können für *„fachgerechte Sanierungsmaßnahmen […] Förderungsmittel aus dem Detailbudget Denkmalschutz in Anspruch genommen werden."*

Da es aber mit einmaligen Sanierungsmaßnahmen nicht getan sein wird, ist es unabdingbar, für zukünftig anfallende Sanierungsarbeiten alle Ebenen miteinzubeziehen, und so auch auf Bundes- und Landesebene entsprechende Mittel für den laufenden Erhalt der Burg Gösting sicherzustellen.

Nicht nur aus touristischer Sicht, sondern auch aus einer geschichtlichen Verantwortung heraus soll ein bestmöglicher Zustand der Burg(ruine) angestrebt werden.

Namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs ergeht daher nachfolgender

Antrag
gem. § 17 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Stadt Graz möge den zuständige Stadtrat beauftragen, einen permanenten Burgfonds einzurichten, der mit Finanzmitteln des Bundes, des Landes und der Stadt Graz gespeist wird, um künftig rasch und unkompliziert alle notwendigen baulichen Erhaltungs-, Sanierungs- und Umbaumaßnahmen an der Burg(ruine) Gösting umsetzen zu können.

FPÖ GRAZ
Gemeinderatsklub

Antrag, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **07. Juli 2022** von Klubobmann Mag. Alexis Pascuttini

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 07. Juli 2022

Betreff: Müllsammelstelle Triester Straße 82/84
Antrag

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Im Zuge einer Bürgersprechstunde wurden wir auf folgendes Problem aufmerksam gemacht:

Die Müllsammelstelle der Häuser Triester Straße 82 und 84 kann nicht versperrt werden und wird dadurch immer wieder als öffentliche Sammelstelle der umliegenden Häuser genutzt. Dieser „Mülltourismus“ führt allerdings zu einer Vielzahl an Problemen. So ist die Sammelstelle schlichtweg nicht für diese Anzahl an Bewohnern ausgelegt. Dadurch kommt es häufig zu Müllablagerungen rund um die Mistkübel. Weitere Probleme sind die Mülltrennung aber auch Vandalismus, schon einmal wurde der Müllplatz in Brand gesteckt.

Der erhöhte Reinigungsbedarf durch unsachgemäß abgelegten Müll und die mangelhafte Mülltrennung führen regelmäßig zu erhöhten Kosten für die Bewohner.

Müllsammelstelle Triester Straße

Dieser Umstand ist nicht tragbar und es wird seitens der Bewohner um eine Lösung ersucht. Die einzige nachhaltige Lösung ist es allerdings, den Müllplatz, wie auf Grund der massiven Bauweise zu erahnen ist, zu versperren und nur den berechtigten Hausbewohnern zugänglich zu machen.

Daher stelle ich namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgenden

Antrag
gem. § 17 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen prüfen, ob und bis wann der Müllplatz so gestaltet werden kann, dass er abschließbar ist.

FPÖ GRAZ
Gemeinderatsklub

Antrag, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **07. Juli 2022** von Klubobmann Mag. Alexis Pascuttini

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 07. Juli 2022

Betreff: Schaffung von Sicherheitsinseln in Graz
Antrag

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Am 14. Februar 2018 bekannte sich die türkis-blaue Bundesregierung zur Einrichtung von sogenannten Sicherheitsinseln innerhalb des Österreichischen Bundesheeres. Als steirische Standorte wurden die Gablenz-Kaserne in Graz und die Landwehr-Kaserne in St. Michael auserkoren.

Auf die Stellungnahme eines Antrages der FPÖ Steiermark bestätigt die Steirische Landesregierung, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Blackouts in den folgenden Jahren sehr hoch ist. Die Dringlichkeit mit der hier gehandelt werden muss, wird also anerkannt.

Solche Sicherheitsinseln sind Einrichtungen mit hoher Resilienz, nur so kann im Krisenfall eine Aufrechterhaltung der (militärischen) Handlungsfähigkeit sowie eine Fremdversorgung für Blaulichtorganisationen gewährleistet bleiben.

Daher stelle ich namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgenden

Antrag
gem. § 17 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Stadt Graz möge prüfen, in welchem Ausmaß weitere Sicherheitsinseln (z.B. bei Polizei und Feuerwehr und Zivilschutzeinrichtungen) in Graz notwendig sind und bis wann diese gegebenenfalls umsetzbar sind.

FPÖ GRAZ
Gemeinderatsklub

Antrag, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **07. Juli 2022** von Klubobmann Mag. Alexis Pascuttini

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 07. Juli 2022

Betreff: Verlängerung der Geschwindigkeitsbeschränkung Algersdorfer Straße
Antrag

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Es erreichten uns mehrere Bürgeranliegen wegen einer Verlängerung der 30er-Zone auf Höhe der Algersdorfer Straße 59.

Grund hierfür ist die Tatsache, dass es auf dem gesamten Straßenabschnitt keinen Schutzweg oder andere Überquerungshilfen gibt. Zusätzlich befindet sich in unmittelbarer Nähe ein Seniorenwohnhaus. Ältere Menschen sowie Kinder und Jugendliche die in den umliegenden Siedlungen wohnen, ist es daher nicht immer möglich, die Straße sicher zu überqueren.

Eine Verlängerung der 30 km/h-Beschränkung in Richtung Süden um rund 100 Meter bis zur Kreuzung Hödlweg, würde die Verkehrssicherheit für die Bewohner massiv erhöhen, zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen und eine weitere Verkehrsberuhigung darstellen.

Daher stelle ich namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgenden

Antrag
gem. § 17 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen prüfen, ob und bis wann eine Verlängerung der 30 km/h-Beschränkung laut Motiventext umgesetzt werden kann.

FPÖ GRAZ
Gemeinderatsklub

Antrag, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **07. Juli 2022** von Klubobmann Mag. Alexis Pascuttini

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 07. Juli 2022

Betreff: Zentrale Anlaufstelle Gemeindebau
Antrag

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Immer wieder erreichen uns Anliegen von Grazern, bei denen es um die Zustände im Gemeindebau geht. Auch durch unsere seit einiger Zeit laufende Gemeindebautour wurden eine Vielzahl von Problemen aufgezeigt und Beschwerden von unserer Seite entgegengenommen.

Manche Probleme konnten sofort gelöst werden, manche erforderten die Kontaktaufnahme mit den zuständigen Verwaltungen. Bestimmte Problemen offenbaren teils sehr gefährliche Zustände.

In der Schippingerstraße sind beispielsweise Fliesen auf Balkonen so lose, dass sie bis zu vier Stockwerke in die Tiefe fallen können. In einer Wohnung fehlte sogar ein Waschbecken, in einer anderen wurde ein Gebäudewasserschaden nicht saniert. In der Fröhlichgasse hat ein Mieter keine Heizung. Die Liste ließe sich weiter fortsetzen.

Da die jeweiligen Verwalter die Vielzahl an Meldungen oft nicht bewältigen können, könnte eine zentrale Anlaufstelle (ähnlich einem Notfalltelefon) Abhilfe schaffen. Diese Anlaufstelle soll Maßnahmen schnell koordinieren und dafür sorgen, dass Schäden rasch repariert und Kosten nicht auf Bewohner abgewälzt werden.

Daher stelle ich namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgenden

Antrag
gem. § 17 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen prüfen, bis wann eine solche zentrale Anlaufstelle für Mieter im Gemeindebau geschaffen werden kann.

FPÖ GRAZ
Gemeinderatsklub

Antrag, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **07. Juli 2022** von Gemeinderätin Mag. Astrid Schleicher

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 07. Juli 2022

Betreff: Hundewiese Bezirkssportplatz St. Lukas
Antrag

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Sowohl für Hunde als auch deren Besitzer ist das Angebot an Hundewiesen ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität. Sie sind die einzigen öffentlichen Flächen in Graz, auf denen sich die Tiere ohne Leine austoben können. Daher sind Hundewiesen essenziell für eine artgerechte Haltung.

Mit wachsender Bevölkerung steigt auch die Nachfrage nach Hundewiesen. Die kürzlich von der Stadt Graz erworbene Grünfläche neben dem Bezirkssportplatz St. Lukas würde sich bestens für die Errichtung einer solchen eignen. Sie liegt in einem dicht besiedelten Gebiet, welches lediglich eine kleine Hundewiese im Oeverseepark bietet. Diese reicht nicht aus, um den steigenden Bedarf zu decken.

Für die umliegenden Wohngebiete wäre die Schaffung einer Hundewiese auf dieser Fläche eine große Bereicherung. Dank der Bushaltestellen Gürtelturmplatz und Lissagasse wäre sie auch sehr gut an den öffentlichen Verkehr angebunden.

Daher stelle ich namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgenden

Antrag
gem. § 17 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen die Errichtung einer Hundewiese auf der kürzlich von der Stadt Graz erworbenen Grünfläche nahe dem Bezirkssportplatz St. Lukas prüfen.

FPÖ GRAZ
Gemeinderatsklub

Antrag, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **7. Juli 2022** von Gemeinderat Günter Wagner

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 07. Juli 2022

Betreff: Überdachung Haltestelle Puntigamer Straße/Ziehrerstraße
Antrag

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Um Menschen dazu zu bewegen, vermehrt auf den öffentlichen Verkehr umzusteigen, ist es notwendig, diesen möglichst komfortabel und angenehm zu gestalten. Dieser Komfort fehlt an der Haltestelle bei der Puntigamer Straße/Ziehrerstraße.

Diese Bushaltestelle ist durch ihre Nähe zur HIB Graz besonders gut frequentiert. Da diese Haltestelle nicht überdacht ist, müssen hier Fahrgäste immer wieder im Regen auf die Weiterfahrt warten. Deshalb ist es notwendig, eine Verbesserung herbeizuführen.

Aus diesem Grund ergeht an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister, namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachstehender

Antrag
gem. § 17 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

An der Bushaltestelle Puntigamer Straße Ecke Ziehrerstraße soll zum ehest möglichen Zeitpunkt ein überdachtes Wartehäuschen errichtet werden.

FPÖ GRAZ
Gemeinderatsklub

Antrag, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **07. Juli 2022** von Gemeinderat Mag. Michael Winter

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 07. Juli 2022

Betreff: Zustand Josef-Huber-Park
Antrag

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Der Josef-Huber-Park ist ohne Zweifel ein Park mit viel Potenzial. Zentral gelegen mit einer ordentlichen Größe, für viele Einwohner in der Umgebung gut erreichbar, ist er natürlich immer gut besucht.

Wenn viele Menschen einen Ort aufsuchen, entstehen auch bestimmte Herausforderungen. So verschmutzt beispielsweise der Sand in den Sandkisten nach bestimmter Zeit regelmäßig, auch herumliegender Müll wird hier immer wieder zu einem Problem. Auch ist der Park ab und an von Vandalismus betroffen, es wird auch von exzessiven Feiern im Park berichtet.

Um hier Abhilfe zu schaffen, sollten im Park mehr geeignete Mistkübel installiert werden, um Vögel daran zu hindern, den Müll im ganzen Park zu verteilen. Bei den Sandkisten sollte der Sand engmaschiger getauscht/gereinigt werden.

Daher stelle ich namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgenden

Antrag
gem. § 17 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen prüfen, ob und bis wann eine Adaptierung der Pflege und Instandhaltung des Josef-Huber-Parks laut Motiventext möglich ist.

NEOS Freiheit Fortschritt Gerechtigkeit

schriftlicher Antrag
in der Gemeinderatssitzung vom **07.07.2022**
eingebracht von GR Mag. Philipp Pointner

Betreff: **Achtung Straßenbahn –Bodenmarkierungen über Gleisanlagen**

Schienenfahrzeuge haben eine Sonderstellung im Straßenverkehr. Auf rund 71 km Straßenbahnschienen transportieren derzeit 9 Linien jährlich ca. 41,5 Mio. Millionen Fahrgäste kreuz und quer durch Graz. Damit die schienengebundenen Öffis und alle anderen Verkehrsteilnehmer sicher an ihr Ziel gelangen, braucht es einerseits gesetzliche Rahmenbedingungen, aber andererseits auch Maßnahmen, um Fußgänger_innen auf diese Sonderregelungen auf Schienenstraßen aufmerksam zu machen. Die Straßenbahn muss vor Schutzwegen oder Radübergängen nämlich nicht anhalten, um Fußgänger_innen und Radfahrer_innen das unbehinderte und ungefährdete Überqueren der Fahrbahn zu ermöglichen.

Trotz aller Vorsicht und Rücksicht der Verkehrsteilnehmer_innen braucht es aktive und passive Warnmaßnahmen, die die Sicherheit im Straßenverkehr sukzessive erhöhen. Viele Städte wie zum Beispiel die Stadt Zürich (siehe Anhang) haben deswegen bereits besondere Bodenmarkierungen auf ihren Gehwegen angebracht.

Daher stelle ich gemäß §17 der Geschäftsordnung des Gemeinderates, folgenden schriftlichen

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Graz mögen prüfen eine Initiative zur Identifikation von Gefahrenstellen ins Leben zu rufen. Diese möge insbesondere Bodenmarkierungen beinhalten, mit denen Fußgänger_innen auf den Vorrang von Straßenbahnen aufmerksam gemacht werden.

Dem Gemeinderat möge ein Stück zur Beschlussfassung in der September Sitzung vorgelegt werden.

Anhang 1:

Hinweise auf Fußgängerübergang in Zürich

NEOS Freiheit Fortschritt Gerechtigkeit

schriftlicher Antrag
eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **07.07.2022**
von GR Mag. Philipp Pointner

Betreff: Ende der Doppelfunktionen im Haus Graz

Eine Reihe von Wirtschafts- und Korruptionsskandalen der vergangenen Jahre haben der Öffentlichkeit das Bild einer Politik vermittelt, die sich jeder persönlichen Verantwortung entledigt hat. Das trägt maßgeblich zur wachsenden Politikverdrossenheit bei. Politik, die im Dienste der Bürger_innen steht, muss alles daran setzen, Transparenz und Nachvollziehbarkeit sicherzustellen - auch in Unternehmen, Fonds und Stiftungen mit Beteiligung der Stadt Graz.

In Österreich hat ein allumfassender Parteienstaat in den vergangenen Jahrzehnten überall Sümpfe struktureller Korruption entstehen lassen. Hinzu kommt, dass in Österreich leider immer noch nicht zählt, was man kann, sondern wen man kennt. Doppelfunktionen und damit einhergehende Interessenskonflikte erschweren zudem die so wichtige Nachvollziehbarkeit bei politischen Entscheidungen. Besonders wenn aktive Politiker_innen auch in Wirtschaftsbetrieben tätig werden, verschwimmen oftmals die notwendigen Grenzen, sodass die Rollen bewusst oder unbewusst vertauscht werden. Diese Mehrfachfunktionen führen unweigerlich zu Interessenkonflikten und zeichnen nach Außen hin ein höchst besorgniserregendes Bild. Deshalb ist es umso wichtiger, wenn Mitglieder des Aufsichtsrats ein gewisses Rollenverständnis mitbringen und verlässlich über Verschwiegenheits- und Vertraulichkeitspflichten wissen und diese auch leben.

Nicht umsonst empfehlen sowohl österreichische wie deutsche Kodizes Aufsichtsräte so zusammenzusetzen, dass ihre Mitglieder „insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.” (1) Die Empfehlungen verdeutlichen, dass von der öffentlichen Hand beherrschte Unternehmen, Fonds und Stiftungen schon bei der Bestellung der Mitglieder ihrer Aufsichtsräte schlecht beraten sind, wenn dabei statt auf die Qualifikation eher auf die Besetzung nach Parteienproporz geachtet wird.

Daher stelle ich namens der NEOS-Gemeinderatsfraktion folgenden

schriftlichen Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt mögen prüfen, wie die Richtlinien für Aufsichtsratsmandate im Haus Graz dahingehend geändert werden können, dass künftighin kein Grazer Bezirks- und Gemeinderat Mitglied eines Aufsichtsrates im Haus Graz werden kann.